

Klasse überspringen - von der 3. Klasse aufs Gymi?

Beitrag von „Enja“ vom 2. Februar 2006 09:13

Hallo Melosine,

ich schicke dir gleich mal per PN den Namen eines Gymnasiums in dieser Stadt, die sich auf genau diesen Sprung eingeschossen haben und den massiv vermarkten. Sie sind damit so reingerasselt, dass sie nicht einmal mehr den Antrag auf das hessische Gütesiegel genehmigt bekamen.

Die Erfolgsquote war nach Aussage der dortigen Beratungslehrerin etwa 50 %. Wobei die Kinder abgesichert hb sein mussten (entsprechender Test), eine passende Stellungnahme der Grundschule mitbringen mussten und im Sommer vorher intensiv trainiert wurden.

Auf die Frage, wovon Erfolg bzw. Misserfolg abhing, hieß es: Die Chemie zwischen Schüler und Lehrer.

Das Problem dabei ist unter anderem das "Netz". Wie lautet Plan B, wenn es schiefgeht?

Und natürlich: Was will man damit erreichen? Ein Jahr eher Abi auf Kosten der sozialen Integration?

Ich hatte grad den Fall einer Lehrerstochter, die sich durch die komplette 5 quälen musste, um dann eine Klasse zurückgehen zu können.

Die Umstellung ist halt groß. Die Wege meistens deutlich weiter. Die Schulen riesig. Die Verfahrensweisen völlig anders. Die Ranzen 8 kg schwer. Das muss das Kind bewältigen. Manche schaffen das.

Grüße Enja